

# Hansestadt Rostock

## Bürgerschaft

### N i e d e r s c h r i f t

#### Sitzung des Kulturausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 13.02.2014  
Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr  
Sitzungsende: 18:45 Uhr  
Raum, Ort: Beratungsraum 2, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

#### Sitzungsteilnehmer:

##### **Anwesende Mitglieder**

##### **Vorsitz**

Susan Schulz BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

##### **reguläre Mitglieder**

Dr. Ingrid Bacher SPD  
Dr. Christel-Katja Fuchs Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09  
Dr. Wolfgang Nitzsche DIE LINKE.  
Katrjn Zschau SPD

##### **Stellvertreter**

Bernhard Fritze DIE LINKE. Vertretung für: Herrn Rohde, Sebastian  
Prof. Dr. Dieter Neßelmann CDU Vertretung für: Frau Jens, Karina  
Marlis Völcker FÜR Rostock Vertretung für: Herrn Mehlan, Dr.

##### **Verwaltung**

Roland Methling Oberbürgermeister  
Dr. Michaela Selling Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen  
Anja Epper Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und  
Wirtschaft  
Sylvia Napp Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen

##### **Gäste**

Jörg Vogt IGA Rostock 2003 GmbH  
Peter Danker-Carstensen Leiter des Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum

##### **Entschuldigte Mitglieder**

##### **reguläre Mitglieder**

Karina Jens CDU entschuldigt  
Dr. Jobst Mehlan FÜR Rostock entschuldigt  
Dr. Anne-Kathrin Riethling FDP entschuldigt  
Sebastian Rohde DIE LINKE. entschuldigt  
Dr. Helmut Schmidt CDU entschuldigt

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungen der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.01.2014
- 4 Wahlen
- 4.1 Susan Schulz (für den Kulturausschuss)  
  
Wahl der / des 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Kulturausschusses  
Vorlage: 2014/AN/5295
- 5 Anträge
- 5.1 Vorsitzende der Fraktionen SPD, CDU, Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09, FDP  
Interfraktioneller Antrag zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes für den IGA Park  
Vorlage: 2013/AN/5095
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Beschluss über die Aufgabenstellung für den Wettbewerb "Areal Bussebart/  
Stadthafen" zur Auslobung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs  
Vorlage: 2013/BV/5157
- 7 Bericht des Oberbürgermeisters
- 8 Verschiedenes
- 8.1 Information zu aktuellen Arbeitsschwerpunkten, Frau Dr. Selling  
- Sachstand Einweihung Gedenkort Mehmet Turgut  
- Information künstlerischer Wettbewerb "Am Wendländer Schilde"
- 8.2 Informationen der Ausschussvorsitzenden
- 8.3 Anfragen der Ausschussmitglieder

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

**Frau Schulz** eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Um 16.30 Uhr sind 7 Mitglieder / Stellvertreter anwesend.

#### TOP 2 Änderungen der Tagesordnung

Der Ausschuss beschließt mit 6 Stimmen die Erweiterung der Tagesordnung um die **Beschlussvorlage 2013/BV/5157 Beschluss über die Aufgabenstellung für den Wettbewerb "Areal Bussebart / Stadthafen" zur Auslobung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs**.

#### TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.01.2014

Die Niederschrift der Sitzung vom 16.01.2014 wird genehmigt.

#### TOP 4 Wahlen

##### TOP 4.1 Susan Schulz (für den Kulturausschuss)

**Wahl der / des 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Kulturausschusses**  
**Vorlage: 2014/AN/5295**

Die Ausschussmitglieder verständigen sich mehrheitlich, die Wahl der / des 2. stellvertretenden Ausschussvorsitzenden zu vertagen.

#### TOP 5 Anträge

**TOP 5.1 Vorsitzende der Fraktionen SPD, CDU, Rostocker Bund/Graue/Aufbruch 09, FDP**  
**Interfraktioneller Antrag zur Umsetzung des Entwicklungskonzeptes für den IGA Park Vorlage: 2013/AN/5095**

**Herr Vogt** und **Herr Danker-Carstensen** stellen die Beschlussvorlage anhand einer PowerPoint-Präsentation vor und erläutern die Schwerpunkte „Parkentwicklung“ und „Museumsneubau und Schifffahrtmuseum auf dem Traditionsschiff + Museumsgarten“. Ein konkretes Finanzierungsmodell liege noch nicht vor. Den bisherigen minimalen Eintritt für das Parkgelände wolle man beibehalten, da dieser einen gewissen Schutz vor Vandalismus biete. Außerdem verliere der Park bei fehlendem Eintritt auch seinen Status als wirtschaftlicher Betrieb, was Einnahmeeinbußen zur Folge hätte. Für den Museumsbereich sei ein Eintritt von ca. 9 Euro geplant.

Für detaillierte Planungen und für die Erarbeitung eines Finanzierungskonzepts benötige man das Mandat der Bürgerschaft.

**Frau Völker** äußert, dass das Konzept wichtig sei für die Belebung des IGA-Geländes, das Schiff aber dort nicht hingehöre. Im Park müsse man andere Attraktionen ansiedeln. Sie verweist auf das Bürgerbegehren zur Verlegung des Traditionsschiffes in den Stadthafen.

**Frau Schulz** begrüßt das im Konzept vorgesehene Zusammenspiel von Natur, Kultur und Erlebnis. Kritisch äußert sie sich hinsichtlich des Ausstellungskonzeptes des Schiffes, das sehr maritimtechnik-lastig sei und wenig Neues biete. Insbesondere für Touristen sei das eng mit dem Überseehafen verbundene Thema „Flucht über die Ostsee“ spannend.

**Herr Danker-Carstensen** verweist darauf, dass das Entwicklungskonzept kein Museums- und Ausstellungskonzept beinhalte. Im Museumskonzept der Hansestadt Rostock finde man Aussagen zu zukünftigen Inhalten und neuen Zielrichtungen. Ziel sei die Präsentation der breiter angelegten maritimen Geschichte der Region.

**Herr Dr. Nitzsche, Frau Dr. Fuchs, Frau Dr. Bacher und Herr Dr. Neßelmann** bekräftigen, dass das Konzept überzeugend sei. Als Standortvorteile für das Traditionsschiff in Schmarl werden die Hafentmosphäre, die Nähe zum Meer und das Gesamtensemble der maritimen Exponate und der Bootswerft genannt.

**Der Oberbürgermeister** äußert, dass seiner Meinung nach, das Traditionsschiff in den Stadthafen gehöre und verweist auf die öffentliche Diskussion des Themas. Das Entwicklungskonzept sei zwar durchdacht, könne aber von der Standortwahl des Schiffes nicht gut geheißen werden. Hinsichtlich der finanziellen Untersetzung des Konzeptes weist er darauf hin, dass zunächst der Neubau des Volkstheaters Priorität habe. Außerdem habe die Stadthalle mit einem Neubau Bedarf angemeldet. Zukunftsvisionen seien nützlich, man müsse aber die Gesamtentwicklung der Stadt im Blick haben.

**Herr Vogt** äußert, dass man in Etappen an der Umsetzung des Konzeptes arbeiten wolle. Zunächst sei die Überarbeitung der Ausstellung auf dem Schiff und von Teilen des Gartens geplant. Man rechne hier mit Kosten von ca. 2 Mio. Euro. Wichtig sei, dass bis zur vollen Umgestaltung des Areals die Qualität des Parks mit Pier und Park erhalten bleibt.

#### **Beschluss:**

1. Die Bürgerschaft beschließt das anliegende Entwicklungskonzept für den IGA Park mit dem Schiffbau- und Schifffahrtsmuseum.  
Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, die IGA GmbH mit der Umsetzung der in diesem Konzept vorgesehenen Maßnahmen zu beauftragen, wobei zunächst ein Finanzierungskonzept zu erstellen und der Bürgerschaft zur Beschlussfassung vorzulegen ist.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Umsetzung des Entwicklungskonzeptes durch die Einsetzung einer Arbeitsgruppe zu unterstützen. Die Arbeitsgruppe soll aus Mitarbeitern der Verwaltung, der IGA GmbH, externen Fachleuten sowie Bürgerschaftsmitgliedern bestehen. Die Beauftragung der Mitarbeiter der Verwaltung erfolgt durch den Oberbürgermeister.

#### **Abstimmung:**

Dafür:	7
Dagegen:	1

#### **Abstimmungsergebnis:**

Angenommen	x
------------	---

Enthaltungen:	0
---------------	---

Abgelehnt	
-----------	--

<b>TOP 6    Beschlussvorlagen</b>
-----------------------------------

<b>TOP 6.1    Beschluss über die Aufgabenstellung für den Wettbewerb "Areal Bussebart/ Stadthafen" zur Auslobung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs Vorlage: 2013/BV/5157</b>
---

**Frau Epper** stellt die Beschlussvorlage vor. Die Teilnehmer des zweistufigen städtebaulichen Ideenwettbewerbs sollen immer das Gesamtareal im Blick haben. Es geht nicht um einen konkreten Theaterentwurf, sondern es sollen Lösungen für den optimalen Theaterstandort als Basis für weitere Entscheidungen aufgezeigt werden.

Die Ausschussmitglieder beschließen die **Vertagung** der Beschlussvorlage. Da das Ergebnis des Wettbewerbs mit der Aufgabenstellung stehe oder falle, sei eine intensive Auseinandersetzung mit der Vorlage notwendig.

Damit die Beschlussvorlage am 18.03. im Hauptausschuss beraten werden kann, wird die Kulturausschusssitzung auf den 13.03. vorverlegt.

<b>TOP 7    Bericht des Oberbürgermeisters</b>
--

Der **Oberbürgermeister** informiert zu folgenden Themen:

- Kulturförderung der freien Träger: Die geplanten Förderungen 2014 befinden sich mindestens auf dem Level des Vorjahres. Die vorläufigen Zuwendungsbescheide sind den meisten Kulturträgern zugegangen.
- Theater Mechaje: Zusammenarbeit mit dem Kulturhistorischen Museum wird angestrebt
- KARO AG plant für den Sommer wieder die Durchführung der ARTSAIL parallel zur Hanse Sail.
- Derzeit Diskussion mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes MV zur Bewirtschaftung eines Teils der Landeskulturfördermittel durch die Kommune. Die Hansestadt Rostock ist dazu grundsätzlich bereit, hält aber eine Dynamisierung der Fördermittel und die Finanzierung von Regiekosten durch das Land für wichtig.
- Das Rostocker FiSH-Festival vom 15. bis 18. Mai 2014 ist das Abschlussfestival des bundesweiten Wettbewerbs JUNGER FILM des Bundesverbandes Deutscher Film-Autoren (BDFÄ).
- Eröffnung der FRIEDA 23 wahrscheinlich im April
- Uwe-Johnson-Tagung vom 22.-25. Mai im Rathaus zum Thema: „Von Zeit zu Zeit lese ich alles noch einmal“ – Uwe Johnson und der Kanon  
Die Hansestadt Rostock unterstützt das Vorhaben.
- Ausbau der internationalen Kulturvernetzung wird angestrebt (z.B. Künstleraustausch zwischen Aarhus und Rostock)
- Fete de la Musique am 21.06.2014 in der Innenstadt und der KTV in Vorbereitung, Veranstalter ist die Hansestadt Rostock, Organisator das Centre franco-allemand
- Die Hansestadt Rostock ist Partner eines EU-Projektes, das die Verbesserung der Beziehungen zur dänischen Region Guldborgsund zum Ziel hat. In diesem Zusammenhang wird das deutsch-dänische Ausstellungsprojekt „ÜBERGANG – OVERGANG“ der Kulturinitiative P.ART, unterstützt vom Beginen e.V., auch 2014 seine Fortsetzung finden. Im Frühsommer soll in Nykøbing die Präsentation des Katalogs und einer Fotoausstellung stattfinden.

- Information über aktuelle Ausstellungen der städtischen Museen
- Sachstand zur Einweihung des Gedenkortes für Mehmet Turgut
- Information über Start des künstlerischen Wettbewerbs „Petriertel“
- Sachstand Jo-Jastram-Plastik
- Sachstand Erarbeitung der Kulturpolitischen Leitlinien: Die Verwaltung ist permanent im Gespräch mit den freien Kulturträgern, erste Ergebnisse sollen im Mai vorgestellt werden. Im März wird der Zeit- und Maßnahmeplan vorgelegt. Zur Zeit laufen Gespräche mit den Stadtteil- und Begegnungszentren und der Schulrätin. Für den Herbst ist eine gemeinsame Kulturkonferenz mit dem Landkreis geplant, in der neue Kooperationsmöglichkeiten angeregt werden sollen.
- Jubiläum des Shantychors „Die Klaashahns“ 2014
- Sanierung des Hornschen Hofes fast abgeschlossen, „Anker“-Umbau hat begonnen
- August-Bebel-Str.1 – Einigung mit dem Nachbargrundstück erzielt
- Georg-Büchner – Gerichtstermin: die Stadt soll aus den Versicherungsgeldern ca. 100 – 200 T€ für den Erhalt des maritimen Erbes erhalten
- Förderverein Maritimes Erbe hat die „UNDINE“ übernommen, weitere Maßnahmen hängen von der Finanzierbarkeit ab. Unterstützung durch die Hansestadt Rostock hängt von Tragfähigkeit des Konzeptes ab.
- Zur „Stephan Jantzen“ findet im März eine Gerichtsverhandlung statt, möglicherweise können Gelder aus der Versicherungsleistung für die Büchner für den Erhalt der Stephan Jantzen im Stadthafen eingesetzt werden.
- Überlegung, das Hausbaumhaus als Stützpunkt für die 800-Jahrfeier zu nutzen
- Angebot an das Theater Parchim, das Theater im Stadthafen während der Schließzeit in Parchim zu nutzen
- Gründung der Theater- und Kulturstiftung: OSPA geht mit Intention des Kulturausschusses mit

## TOP 8    Verschiedenes

### TOP 8.1    Information zu aktuellen Arbeitsschwerpunkten, Frau Dr. Selling - Sachstand Einweihung Gedenkort Mehmet Turgut - Information künstlerischer Wettbewerb "Am Wendländer Schilde"

**Frau Dr. Selling** informiert über das Ergebnis des künstlerischen Wettbewerbs "Wendländer Schilde". Umgesetzt werden soll bis zum Herbst der Entwurf von Torben Laib, Student an der Muthesius Kunsthochschule Kiel. Eine in einem Klangsacht elektrisch betriebene Schiffsglocke soll am Tage stündlich und zu liturgischen Anlässen durch einen Mechanismus zum Klingeln gebracht werden. Der aus der Tiefe vernehmbare Klang soll die Aufmerksamkeit der Menschen auf sich ziehen, die sich auf dem Platz aufhalten.

### TOP 8.2    Informationen der Ausschussvorsitzenden

**Frau Schulz** weist auf die gemeinsame Ausstellung der Hansestadt und der Heinrich-Böll-Stiftung MV "Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen" hin. Die Ausstellung ist vom 20.02. bis zum 12.03. in der Rathaushalle zu sehen.

**Die nächste Ausschusssitzung** findet bereits am **13.03.2014**, 16.30 Uhr, im Beratungsraum II statt. Der Termin 20.03.2013 entfällt.

### TOP 8.3 Anfragen der Ausschussmitglieder

**Frau Dr. Bacher** fragt nach, wann die Arbeitsgruppe "Bildung für alle" wieder tagt. Ein angekündigter Termin im Januar habe nicht stattgefunden.

**Frau Dr. Selling** verweist auf den sich in Erarbeitung befindenden Zeit- und Maßnahmeplan für die Kulturentwicklungsplanung, der im März vorgelegt werden soll.

---

Gez. Susan Schulz                      28.02.2014  
Ausschussvorsitzende

---

Sylvia Napp